

AGENDA FÜR GAIS

Dienstag, 27. Juli

09.00 – 11.00, Katholisches Pfarreizentrum: Mütter- und Väterberatung der pro juventute, mit Voranmeldung (bis am Vortag): karin.seitz@projuventute.ch; Auskunft und telefonische Beratung 077 437 44 15 jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr

Mittwoch, 28. Juli

10.15, Museum, Dorfplatz: Kostenlose, öffentliche Dorfführung; Einheimischen erzählen Spannendes über Kultur und Geschichte (Dauer ca. 1 Stunde; Anmeldung erwünscht: hereinspaziert@gais-tourismus.ch oder 071 791 80 81)

AGENDA FÜR BÜHLER

Dienstag, 27. bis Freitag, 30. Juli

10.00 – 19.00, Sportplatz Göbsimühle: «Meh Bühler»: Hüpfburgen-Funpark

Samstag, 31. Juli

17.00, Dorfstrasse 22 und 26: «Hidden Flowers» – Zeitgenössische Kunst auf dem Land: Vernissage; Musik von Gabriela Krapf

Täglich offen

www.kircheneintritt.ch

Ausserordentliche Freuden für Gaiser Schwinger

Kuster, Schmid und Giger mit Topresultat

Mit dem Bündner-Glarner sowie dem Thurgauer Kantonschwingfest wurden am vergangenen Wochenende zwei weitere Kranzfeste in der Nordostschweiz durchgeführt. Die angereisten Appenzeller konnten drei Topplatzierungen herauschwängen, hatten ansonsten aber insbesondere am Samstag hartes Brot zu essen.

– Thomas Mock

Der Hundwiler Dominik Schmid startete in Davos Sertig wenig verheissungsvoll in den Wettkampf, musste er doch gleich beim nächsten Griffefassen gegen den Schaffhauser Teilverbandskranzer Jeremy Vollenweider als Verlierer vom Platz. Mit drei Siegen und einer Punkteilteilung hatte er aber seine Kranzaussichten nicht aus den Augen verloren. In einem intensiv geführten Kampf gegen den St.Galler Daniel Elmer war es Schmid, welcher einer Niederlage haarscharf entkommen konnte. Der leicht verfrühte Jubel des St.Gallers brachte Schmid den entscheidenden Vorteil, sich gleich beim nächsten Griffefassen zu revanchieren. Mit einem mustergültigen Übersprung schaffte Schmid die Wende. Mit dem dritten Schlussrang konnte sich der Hundwiler über seinen zweiten Saisonkranz freuen.

Pech bei Einteilung

Ebenso hatten Patrick Schmid, Andrin Poltera und der erst 18-jährige Neukranzer Rico Ackermann die Möglichkeit um die Kränze zu kämpfen. Die Einteilung meinte es mit ihnen leider nicht sonderlich gut. So musste sich der Innerrhoder Schmid dem starken Teilverbandskranzer Lars Geisser beugen, während Poltera in einem gut geführten Kampf gegen den Glarner Eidge-



Der Gaiser Urs Giger (hinten) startet gegen Michael Steiner erfolgreich in den Wettkampf. (Bild: Lorenz Reifler)

nossen Roger Rychen das Nachsehen hatte. Ackermann seinerseits bekam es mit dem Berner Gast Heinz Habegger zu tun. In seinem letzten Gang seiner Schwingerkarriere entschied der Truber Habegger den Gang für sich, während sich Ackermann hinter die Kranzgewinner reihen musste. Der Zürcher Eidgenosse Samir Leuppi entschied den Schlussgang gegen den bald 40-jährigen Bündner Roman Hochholdinginger zu seinen Gunsten. Topfavorit Armon Orlik schied nach zwei gestellten Gängen bereits früh aus.

Kuster und Giger mit Spitzenplätzen

Am Thurgauer Kantonschwingfest sorgten Thomas Kuster und Urs Giger für ausserordentliche Appenzeller

Freuden. Mit je fünf Siegen klassierten sich die beiden Schwinger auf dem zweiten und dritten Schlussrang. Während sich Kuster vom Schwingclub Gais einzig dem Zürcher Eidgenossen Samir Leuppi beugen musste, hatte der Gaiser Giger, der im Schwingclub Herisau Mitglied ist, gegen den späteren Co-Sieger Werner Schlegel das Nachsehen. Das Notenblatt beider Schwinger lässt sich sehen. Thomas Kuster behielt bei seinen Siegen viermal die Oberhand gegenüber einem Kranzschwinger. Urs Giger seinerseits dreimal, wovon auch gegen die beiden Thurgauer Teilverbandskranzer Michael Steiner und David Dumelin. Insbesondere der Sieg gegen Dumelin dürfte von besonderer Bedeutung sein, konnte sich der Thurgau-

er doch unlängst noch den Weissenstein Bergkranz erkämpfen.

Samuel Giger weiter auf Erfolgsstrasse

Der dem Schwingclub Gais angehörende Luzerner Dominik Kammermann hatte ebenfalls noch die Möglichkeit zum Kranzgewinn. Die gute Ausgangslage gegen den Thurgauer Lukas Keller konnte der Sennenschwinger aber leider nicht nutzen, weshalb er am Ende doch noch hinter die Kranzgewinner gereiht wurde.

Samuel Giger startete nach einer Punkteilteilung gegen den Sieger vom Samstag, Samir Leuppi, seine Aufholjagd und bezwang im fünften Gang den bis dahin unwiderstehlichen Toggenburger Werner Schlegel. Im Schlussgang reihte er auch seinen Klubkollegen Dominic Schneider unter die Verlierer. Für Samuel Giger ist es bereits der vierte Kranzfestsieg dieser Saison.

Schlegel seinerseits verpasste zwar den Schlussgang, schloss aber dank der abschliessenden Maximalnote zu Giger auf und konnte nach dem Appenzeller den zweiten Kranzfestsieg seiner Karriere feiern.

Das mit viel Hoffnung erwartete Comeback des Innerrhoder Eidgenossen Martin Hersche zerschellte bereits am Donnerstag, als er sich im Training erneut verletzte. Sowohl die Schwere der Verletzung als auch der weitere Saisonverlauf wird sich nach den medizinischen Abklärungen erst noch ergeben.

Ranglistenauszug Bündner-Glarner (Davos Sertig): 1. Samir Leuppi, Winterthur; 3a. Roman Hochholdinginger, Felsberg; 3b. Dominik Schmid, Hundwil.

Ranglistenauszug Thurgauer (Amriswil): 1. Samuel Giger, Otoberg; 2b. Thomas Kuster, Altstätten; 3. Urs Giger, Gais; 5a. Dominic Schneider, Friltschen (alle mit Kranz).

Das Kollektiv Streunender Hund ermöglicht einen spannenden Kunstaustausch

Shetland-Bühler und wieder retour – Kunst und Dialog auf dem Land

«HiddenFlowers» heisst der Titel der diesjährigen Ausstellung mit zeitgenössischer Kunst in Bühler, «Verborgene Blumen blühen am schönsten». Das Kunstschaffen auf Shetland dürfte hierzulande so bekannt sein wie verborgene Blüten. Dank einer Parallelausstellung kann es hier entdeckt werden, während dort Werke aus der Ostschweiz präsentiert werden. Das organisierende Kollektiv Streunender Hund bringt zum fünften Mal Kunst aufs Land – hier und dort.

– Monica Dörig

Der streunende Hund hat wieder einmal Fährte aufgenommen. Diesmal führte ihn seine Nase nach Shetland, auf eine dünn besiedelte, Schottland vorgelagerte Insel, sehr ländlich und von der Natur und dem Klima geprägt – und darum dem Appenzellerland irgendwie verwandt, aber im Gegensatz zum idyllischen Alpenland strategisch wichtiger Vorposten der Geopolitik.

Dass das Kollektiv Streunender Hund auf Shetland gekommen ist, hat mit Mitglied Wassili Widmer zu tun, der teilweise in Glasgow lebt und zwischen Bühler und Gais aufgewachsen ist. Er hat die Zusammenarbeit initiiert und «sammelte» acht Kunstschaffende, die mit acht Künstlerinnen und Künstlern aus der Ostschweiz virtuelle Paare bildeten.

Binationales Ausstellungsprojekt

Kunstwerke von der Insel trafen in Bühler ein, Werke aus der Ostschweiz wurden nach Shetland geschickt. Das bedingte, dass nicht allzu Grossformatiges versandt wurde; einige Arbeiten, zum Beispiel von der Gaiserin Caroline Ann Baur, die zur Zeit im Rahmen eines Atelierstipendiums in Beirut weilt, sind Audio- und Video-Arbeiten. Die kleinen Skulpturen als Hommage an starke Frauen von Brigit Widmer haben den Transport nach Shetland heil überstanden, sagt sie erleichtert.

«Die Teilnehmenden haben sich in einem Zoom-Meeting getroffen und über Kunst und die aktuellen Umstände diskutiert», erzählt Co-Kuratorin Brigit



Harlis Schweizer (links) und Brigit Widmer haben mit den andern Mitgliedern des Kollektivs die Ausstellung organisiert. (Bild: mo)

Widmer, «damit wir thematische Leitplanken haben, hat das Kollektiv fünf Fragen vorbereitet.»

Seit dem Frühling organisieren die Mitglieder des Kollektivs – Brigit Widmer (Gais), Harlis Schweizer (Bühler), Maria Nänny (Bühler), Martina Morger (Balzers FL), Mirjam Kradolfer (St.Gallen), Florian Gugger (Appenzell) und Wassili Widmer (Gais) – die Ausstellung, die ab Samstag einen Monat lang dauern wird. Das Kollektiv verfolgt wie mit den vorhergehenden Ausstellungen an unterschiedlichen Orten in Bühler das übergeordnete Ziel, Kunst aufs Land zu bringen.

Die Umsetzung des diesjährigen Konzepts sei aufwendiger gewesen als die bisherigen, erzählt Brigit Widmer, vor allem in Shetland wo die Strukturen

komplett anders sind. Das Projekt wurde im Sinn des internationalen Kulturaustauschs unterstützt von pro helvetia, ausserdem von beiden Appenzeller Kantonen, dem Kunstmuseum Appenzell, Organisationen auf Shetland sowie einem halben Dutzend Stiftungen aus der Ostschweiz.

Ladenlokal als Galerie

Am Freitag waren Brigit Widmer und Harlis Schweizer damit beschäftigt, die bereits eingetroffenen Objekte und Bilder zu platzieren. Als Ausstellungsraum kann neben dem Kafi55 an der Dorfstrasse auch das leergeräumte «Bühler-Lädeli» genutzt werden. Die Möglichkeit der Zwischennutzung bevor es zum Gemeindezentrum umgestaltet wird, sei ein Glücksfall, sagen die bei-

den Frauen. Sie loben die unkomplizierte Offenheit der Verantwortlichen der Gemeinde. Im Schaufenster des Kafi55 sind Fotos der am Meeting Teilnehmenden zu sehen. Zu den zeitgleichen Eröffnungen der Ausstellungen in Shetland und Bühler sollen Live-Schaltungen den Kontakt auch für Vernissage-Gäste ermöglichen. Während der vier Wochen ist via Bildschirm in Bühler und in Shetland der Blick in die andere Ausstellung möglich. «So wird in der Kunstwelt vermehrt kommuniziert», sagt Brigit Widmer.

Mit Special Edition

Das grossformatige Bild von Harlis Schweizer kontrastiert mit der Serie kleinformatiger Radierungen ihres Ausstellungspartners Paul Bloomer:

Kunst auf dem Land

Zur Ausstellung ist eine schön gestaltete Publikation erschienen, die Kunsthistorikerin Maria Nänny verantwortet hat. Sie moderiert das Podiumsgespräch zum Thema Kunst auf dem Land am 26. August (18.30 Uhr). Die Ausstellung Hidden Flowers wird am Samstag, 31. Juli ab 17 Uhr eröffnet; Gabriela Krapf macht Musik dazu. Die Ausstellung an der Dorfstrasse 22 und 26 in Bühler dauert bis 27. August; jeweils Mittwoch- und Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr, Freitagabend von 18 bis 22 Uhr und Sonntag von 11 bis 15 Uhr ist sie zugänglich. Am Mittwoch, 25. August (4 bis 16 Uhr) unternimmt Harlis Schweizer eine Führung mit Kindern und lädt sie ins Malatelier ein. Im August finden verschiedene Führungen mit Mitgliedern des organisierenden Kollektivs Streunender Hund statt (s. Veranstaltungskalender im Anzeiger-Blatt und auf Instagram @kollektiv_streunenderhund).

Szenen vom Meer hat er abgebildet. Harlis Schweizer, die dabei Zwischenräume interessierten, hat eine Stadt am Meer gemalt – Marseille – und gemalte Innenräume nach Shetland geschickt. In einem Nebenraum hängen zarte Gemälde von Flechten – vielleicht die im Verborgenen blühenden Blumen? Von der Decke baumeln zwei Masken, eine hat Wassili Widmer. Sein Künstlerpartner auf der schottischen Insel eine andere. Jeder hat sich die Maske des anderen übergestülpt und sich damit fotografiert.

Die am Projekt Teilnehmenden waren frei, ob sie an beiden Orten präsent sein wollen oder nur an einem oder ob sie etwas zur Spezial-Edition beisteuern wollen – einer Box mit ausgewählten Kunstwerken. Wie die meisten ausgestellten Werke kann man sie erwerben.